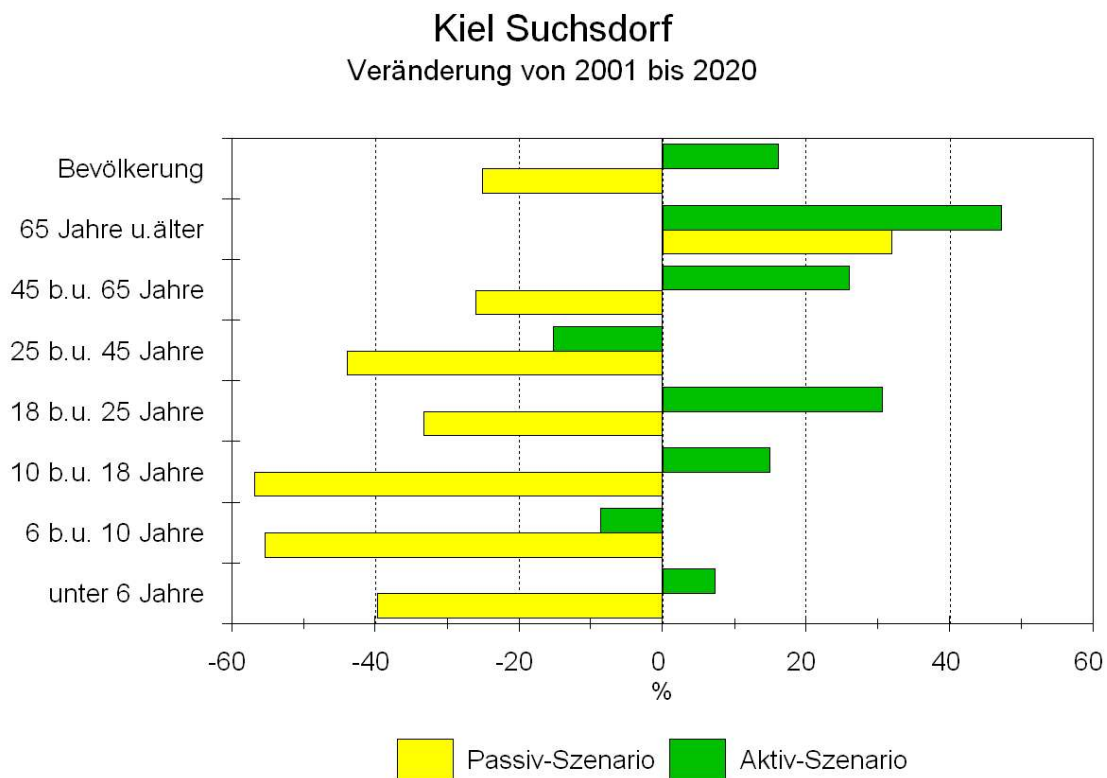


Gutachten zur Bevölkerungsentwicklung sowie zum Kindergarten- und Grundschulbedarf in Kiel Suchsdorf bis zum Jahr 2020

Kurzzusammenfassung



Dipl.-Ing. Peter H. Kramer
Büro für angewandte Systemwissenschaften
in der Stadt- und Gemeindeentwicklung
Hermann-Löns-Str.6 Tel. 0 57 22 / 95 48 470
31707 Bad Eilsen www.kramergutachten.de

15. September 2002

Gutachten im Auftrage
der LEG Schleswig-Holstein
Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Kurzzusammenfassung

Die LEG Schleswig-Holstein Landesentwicklungsgesellschaft mbH hatte das Büro für angewandte Systemwissenschaften in der Stadt- und Gemeindeentwicklung von Dipl.-Ing. Peter H. Kramer mit der Erstellung des Gutachtens "Bevölkerungs- und Wohnraumnachfrageentwicklung im Bereich Kiel Suchsdorf von 2001 bis 2020" beauftragt. Das Gutachten sollte die Folgen der Realisierung des Neubaugebietes „Suchsdorf an der Au“ auf die Bevölkerungsentwicklung und insbesondere den Kindergarten- und Grundschulbedarf klären. Außerdem sollte das realisierbare Nachfragepotential an Eigenheimen am Standort Kiel Suchsdorf ermittelt werden. Auf dieser Grundlage wurde eine mögliche weitere Siedlungsentwicklung im Nordwesten der Landeshauptstadt Kiel in Abstimmung mit den vorhandenen Gemeinbedarfs-einrichtungen konzipiert.

Im vorliegenden etwa 200 Seiten umfassenden Gutachten wird zunächst die bisherige Entwicklung und die Ausgangslage im Bereich der Bevölkerung, des Wohnungsbestandes und der Beschäftigung der Samtgemeinde und ihres Umfeldes analysiert. Danach werden realistische Perspektiven und Szenarien zur zukünftigen Entwicklung erarbeitet. Die Berechnung der daraus resultierenden Bevölkerungsentwicklung erfolgt unter Anwendung eines Verhalten erklärenden, strukturgültigen, computerisierten Simulationsmodells. Das Simulationsmodell und Computerprogramm wurde von Dipl.-Ing. Peter H. Kramer entwickelt. Simuliert wird die Bevölkerungs- und Wohnungsbestandsentwicklung im Stadtteil Suchsdorf der Landeshauptstadt Kiel kleinräumig und in kleinen Zeitschritten von 2001 bis 2020. Auf Basis dieser Ergebnisse erfolgt dann eine umfangreiche Folgenabschätzung insbesondere für den Gemeinbedarf.

Im Passiv-Szenario soll das bislang Erreichte bewahrt und gepflegt werden. Hier werden nur Baulücken bebaut, vorhandene Wohngebäude erweitert und andere Gebäude zu Wohnzwecken umgebaut bzw. umgenutzt. Im Aktiv-Szenario wird ein aktiver Entwicklungspfad beschritten. D.h. die Landeshauptstadt schafft die Voraussetzungen damit junge Familien und auch ältere Einwohner in Kiel ihr Eigenheim bauen und ihren Lebensentwurf verwirklichen können. Bis zum Jahre 2007 wird das Neubaugebiet „Suchsdorf an der Au“ nahezu vollständig realisiert. Hinzu kommen weitere Neubaugebiete die Bebauung von Baulücken, die Umnutzungen gewerblicher Bauten und die Erweiterung bestehender Wohngebäude.

Bei einer Umsetzung des *Passiv-Szenarios* geht die Zahl der Einwohner im Untersuchungsraum mit einem Haupt- oder Nebenwohnsitz von 7.700 im Ausgangsjahr 2001 bis zum Jahre 2020 auf knapp

5.800 um ein Viertel zurück. Je zur Hälfte ist der Bevölkerungsrückgang eine Folge der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen. Die Zahl der Geborenen geht sehr stark zurück, die der Gestorbenen steigt sehr stark an. Wie auch in den zurückliegenden Jahren wandern junge Leute, einige Senioren und vor allem junge Familien zum Eigenheimbau ab.

Durch Zuwanderungen in die Neubaugebiete steigt im *Aktiv-Szenario* die Zahl der Einwohner bis zum Jahre 2006 auf 9.000 Einwohner an. Das sind ein Sechstel mehr als im Ausgangsjahr. Bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes stagniert die Zahl der Einwohner auf diesem Niveau. Die zunehmenden Verluste aus den natürlichen Bevölkerungsbewegungen können durch Wanderungsgewinne infolge der Wohnungsbautätigkeit ausgeglichen werden.

Bei einer Realisierung des Passiv-Szenarios wird sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Untersuchungsraum bis zum Jahre 2020 annähernd halbieren. Die Zahl der Einwohner im Alter von 18 bis unter 45 Jahren wird im Passiv-Szenario um etwa ein Drittel zurückgehen. Dagegen wird die Zahl der Alten um ein Drittel ansteigen. Jeder dritte Einwohner wird im Jahre 2020 des Passiv-Szenarios im Untersuchungsraum über 65 Jahre alt sein.

Im Aktiv-Szenario kann dem Rückgang bei den Kindern und Jugendlichen begegnet werden. Hier sind es nach 19 Jahren noch immer in etwa so viele Kinder und Jugendliche wie im Ausgangsjahr. Die Zahl der jungen Leute und der über 45-Jährigen wird gegenüber dem Ausgangsjahr auch in diesem Szenario deutlich ansteigen. Im Jahre 2020 des Aktiv-Szenarios ist fast jeder vierte Einwohner über 65 Jahre alt und jeder Sechste unter 18 Jahre alt.

Die Zahl der Senioren im Alter von 75 Jahren und älter wird sich bis zum Jahre 2020 in allen Szenarien verdoppeln. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung steigt auf 17% im Passiv- und 12% im Aktiv-Szenario an.

Bei einer Realisierung des Passiv-Szenarios entstehen im Untersuchungsraum im Kindergartenbereich in den nächsten Jahren erhebliche Überkapazitäten. Hier ist davon auszugehen ist, dass einige der vorhandenen Einrichtungen geschlossen werden. Werden die vorhandenen Betreuungseinrichtungen auf den Regelkindergarten begrenzt, so reichen die vorhandenen Kapazitäten aus, um den Bedarfsanstieg im Aktiv-Szenario abdecken zu können. Bei einer Realisierung des Aktiv-Szenarios entsteht eine Bedarfsspitze, zu dessen Abdeckung etwa vier Kindergartengruppen mehr benötigt werden als derzeit bestehen, wenn das hohe Betreuungsangebot fortgeschrieben werden soll. Ohne die Realisierung weiterer Baugebiete werden sie schon mittelfristig nicht mehr benötigt. Hier bietet es sich an, weiteres Bauland

auszuweisen, um diese Kapazitäten auch langfristig noch auslasten zu können. Dann kann ein neuer Dreigruppenkindergarten im Westen des Untersuchungsraumes auch langfristig gut ausgelastet werden. Auch dann werden in den anderen Gebieten des Untersuchungsraumes die anwachsenden Überkapazitäten abgebaut werden müssen.

Bei einer Realisierung des Passiv-Szenarios sinken die Schülerzahlen an der Grundschule in Suchsdorf mittel- und langfristig so stark ab, dass nur noch zwei Züge gebildet werden können. Dafür wird nur ein Drittel der Aufnahmekapazität dieser Schule benötigt. Im Aktiv-Szenario steigt die Zahl der Grundschüler noch einmal an, so dass die Grundschule mittelfristig fünfzünftig geführt werden wird. Die vorhandenen Kapazitäten reichen jedoch aus, um diese Bedarfsspitze abdecken zu können. Langfristig ist diese Schule vierzünftig zu führen. Bei einer Realisierung des Aktiv-Szenarios kann die Grundschule Suchsdorf weiterhin im vollen Umfang betrieben werden.

Ohne die Realisierung der Neubaugebiete wird die Zahl der Alten in dem weitgehend von Eigenheimen geprägten Untersuchungsraumes Kiel Suchsdorf erheblich ansteigen. Durch die unweigerliche Schließung von Gemeinbedarfseinrichtungen wird der Stadtteil erheblich an Attraktivität verlieren. Der anstehende Generationswechsel in den älteren Eigenheimgebieten wird dadurch erheblich beeinträchtigt. Erst durch die Realisierung der Neubaugebiete, wie im Aktiv-Szenario dargestellt, wird der Standort Kiel Suchsdorf sein gutes Image und seine hohe Attraktivität behalten.